

Jugendliche können jetzt Billard spielen

Jugendclub Spiekershausen erhielt Billardtisch

SPIEKERSHAUSEN. Im Jugendclub Spiekershausen wurde am vergangenen Samstag der neue Billardtisch eingeweiht. Marc Pape hatte sich für die Anschaffung des neuen Billardtisches eingesetzt und alle Jugendlichen von Spiekershausen, die Kinder- und Jugendreferenten sowie Bürgermeister Bernd Grebenstein zu dem ersten Billardspiel eingeladen.

Computer entfernt

Zuvor standen an diesem Platz sechs Computer, die von Senioren und anderen Gruppen für PC-Schulungen genutzt wurden. In den vergangenen Jahren ging der Bedarf zurück, sodass diese zum größten Teil ungenutzt blieben. Nach gemeinsamen Überlegungen beschloss die neue Jugendgruppe von Spiekershausen, vier Computertische mitsamt den Computern aus dem Jugendclub zu entfernen und nur noch zwei PCs zur Nutzung bereit zu halten.

Somit wurde Platz für einen Billardtisch, der nun von Bür-

germeister Bernd Grebenstein und der Kinder- und Jugendreferentin Stefanie Gimbel zusammen mit elf Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 19 Jahren eingeweiht wurde.

Marc Pape bedankt sich im Namen aller Jugendlichen für die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Staufenberg sowie bei Markus Mogge für den Transport von Landwehrhagen nach Spiekershausen.

Auch die im vergangenen Sommer neu montierte große Leinwand und der HD-Beamer werden zukünftig weiterhin für Filmabende und Präsentationen von den Jugendlichen genutzt.

Nächstes Treffen

Das nächste Treffen findet am Freitag, 10. Februar, um 18 Uhr im Jugendclub Spiekershausen statt.

An diesem Abend werden die Aktionen für das Jahr 2017 geplant sowie die Unterstützung für die Ausrichtung des Osterfeuers in Spiekershausen durch den Jugendclub. (sta)



Die Katharinentafel: Angelika Ohlemacher (links) mit den Helferinnen Gertrud Schubert (dritte von links), Rosa Reuse (fünfte von links), Doris Gobrecht (fünfte von rechts), Renate Meins (dritte von rechts) und der damalige Pastor Ulrich Harbort (vierter von rechts) mit den Gästen.

Foto: Siebert

Alle kommen sehr gern

Katharinentisch in Hedemünden - Senioren gefällt das Nachbarschaftsessen

HEDEMÜNDEN. Jeden Donnerstag ab 12 Uhr kommen im Katharinenhaus (Gemeindehaus) in Hedemünden Frauen und Männer zum Katharinentisch, auch Nachbarschaftsessen genannt, zusammen. Es gibt für 5,50 Euro eine Hauptspeise, einen Salat und Nachtisch sowie Getränke. Das Essen wird von einem Catering-Service aus Hann. Münden geliefert.

„Es schmeckt allen immer gut, und wenn uns das Essen, was angeboten wird, nicht zusagt, können wir uns etwas anderes wünschen“, erzählt Organisatorin Gertrud Schubert, die mit Rosa Reuse, Renate Meins und Doris Gobrecht ein

festes Helferteam hat.

Die Frauen nehmen das Essen an, teilen es aus, räumen und waschen das Geschirr ab, bis alles wieder im Schrank steht. Gertrud Schubert übernimmt die Abrechnungen und bei ihr laufen die Bestellungen bis Dienstagabend ein. Am Mittwochvormittag geht die Bestellung an den Cater. So gab es am vergangenen Donnerstag gefüllte Paprika mit Reis. Vor dem Essen haben die Gäste das Lied „Alle gute Gabe...“ gesungen.

„Es geht aber nicht allein um das Essen, sondern um die Gemeinsamkeit“, sagt Angelika Ohlemacher.

Gerne würden die Gäste

über dies und das und über Neuigkeiten im Ort plaudern. Der Austausch untereinander sei den Besuchern sehr wichtig. Oft liest die 90-jährige Ruth Dörge am Ende noch eine Geschichte vor.

Offen für alle

Es sind jetzt immer so sieben bis zehn Besucher zwischen 85 und 95 Jahren. Der Katharinentisch ist offen für alle, die Besucher können auch aus Münden oder den umliegenden Ortschaften kommen. Auch über jüngere Menschen und Paare würde man sich sehr freuen. Ab und zu mal sind Pastorin Angelika Ohlemacher und Pastor Dr.

Andreas Ohlemacher mit ihren Kindern dabei. Dann herrscht reges Leben, was die älteren Menschen sehr begrüßen.

Ins Leben gerufen wurde das Nachbarschaftsessen nach Fertigstellung des Gemeindehauses 1999 vom damaligen Pastor Ulrich Harbort, der nun mit seiner Frau zu den Gästen gehört. Damals waren es 27 Frauen und Männer. „Die Idee schlummerte schon länger in mir, aber es fehlte der Platz“, erinnert sich Harborth.

Er wurde von Dorothea Teichmann unterstützt.

Infos und Essensbestellungen sind unter 05545/202 (Gertrud Schubert) möglich. (zpy)

20 Jahre für Väter und Kinder aktiv

Vätergruppe Kassel stellt neues Programm vor

LANDKREIS GÖTTINGEN/KASSEL. 20 Jahre Vätergruppe Kassel, das heißt 20 Jahre engagierte Arbeit für Väter und ihre Kinder sowie für eine kooperative Elternschaft nach Trennung und Scheidung. Auch 2017 legt der Verein wieder ein breit gefächertes Angebot vor.

Schwerpunkt bilden die Aktivangebote für Väter und ihre Kinder. Neben Exkursionen wie etwa eine Führung durch den Weinbergbunker und einem Erlebniswandertag auf den Spuren der Kelten, stehen zahlreiche Vater-Kind-Erlebniswochenenden auf dem Programm. Diese werden im Waldpädagogikzentrum Göttingen, Haus Steinberg, angeboten. Vom 19. bis 21. Mai gibt

es ein Walderlebniswochenende für Väter, Kinder und Großväter auf dem Steinberg sowie Anfang Juni ein Kanuwochenende an der Diemel.

Die zweite Jahreshälfte startet mit einer Radtour entlang der Fulda, Weser, Diemel, mit einer Übernachtung in Hann. Münden. Weitere Wochenenden im Haus Steinberg folgen. Auf dem Programm stehen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen rund um das Thema Familie sowie mit Gesprächs- und Infoveranstaltungen für Väter in Trennung.

Weitere Infos gibt es unter www.vaetergruppe-kassel.de. Das Jahresprogramm kann unter info@vaetergruppe-kassel.de kostenlos angefordert werden. (sta)

Stammtisch der CDU

USCHLAG/DAHLHEIM. Der CDU-Ortsverband Uschlag-Dahlheim lädt alle Interessierten für Montag, 6. Februar, zum Stammtisch ins Gasthaus „Zum Grünen Tal“ in Dahlheim ein.

Beginn ist um 19 Uhr. Interessierte Einwohner sind eingeladen, um mit Mitgliedern der Fraktion und des CDU-Ortsverbandes Uschlag-Dahlheim über örtliche Themen zu diskutieren. (sta)

Thema bei Gesprächskreis sind die Philippinen

HANN. MÜNDEN. Der offene Gesprächskreis der Evangelisch-lutherischen Stadtkirchengemeinde befasst sich am Dienstag, 7. Februar, mit den Philippinen. Beginn ist um 16.30 Uhr im Corvinushaus, Ziegelstraße in Hann. Münden.

Aus diesem Land kommt die diesjährige Weltgebets- tagsordnung. Helga Heinrich und Adelheid Schaefer werden anhand von Bildern und Texten eine Einführung zu diesem Land geben. Alle interessierten Damen und Herren sind eingeladen. (sta)

Personalien

VOLKER ANDRECHT blickt im Kreise seiner Vorgesetzten und Kollegen auf eine 25-jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Mündener Firma Awuko Abrasives Wandmacher GmbH & Co. KG stolz zurück.

Seine Beschäftigung bei Awuko Abrasives begann er am 3. Februar 1992. Seitdem ist er hauptsächlich im Lager tätig. Durch seinen engagier-

ten Einsatz und sein Verhalten wird er von seinen Vorgesetzten und Kollegen sehr geschätzt.

Aus diesem Anlass spricht Awuko Abrasives Volker Andrecht Dank und Anerkennung für seine langjährige Betriebs-treue aus: „Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und freuen uns auf viele weitere Jahre guter Zusammenarbeit.“ (sta)

Platt am Leben erhalten

Kinder und Jugendliche sind zum Lesewettbewerb „Schülers leest Platt“ eingeladen

HANN.MÜNDEN. „Nu chaat et weer los“: Auch dieses Jahr werden Schülerinnen und Schüler aller Schulformen von Klasse 3 bis Klasse 13 dazu aufgerufen, mit kurzen plattdeutschen Texten beim Lesewettbewerb „Schölers leest Platt“ mitzumachen.

Der Plattdeutsche Lesewettbewerb findet in Niedersachsen alle zwei Jahre statt. Über 10 000 Schülerinnen und Schüler nehmen laut Veranstalter jedes Mal an der Veranstaltung für Regional- und Minderheitensprache teil.

Ziel ist es, Plattdeutsch über den Text auf die Zunge zu bekommen. Veranstalter sind die Niedersächsischen Sparkassen in Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde.

Die Veranstalter laden alle Schulen, Kultur- und Heimatvereine herzlich ein, sich zu beteiligen, Kinder und Jugendliche auf den Wettbewerb vorzubereiten und Vorentscheide auszurichten.

Lesetexte auf Homepage

Geeignete Lesetexte sowie weiteres Material seien zu finden auf der Homepage www.schoolmester.de, weisen die Veranstalter in ihrer Mitteilung hin. Dabei handele es sich nur um Vorschläge – selbst ausgesuchte oder sogar selbst geschriebene Texte seien natürlich besonders willkommen

Dass manche Familien den Lesewettbewerb zum Anlass nehmen, auf Plattdeutsch als Alltagssprache umzusteigen, findet Heiko Frese, Landeskoordinator des Wettbewerbs bei der Schulbehörde, hervorragend: „Mannichmoa fängt dä Chroat-Öllern bee düsse Jejenhaat an, met öhr'n Chroat-Kinnern Platt to spraken.“

Damit werde etwas für das Kulturgut Regionalsprache getan – und ganz nebenbei sei frühe Mehrsprachigkeit intelligenzfördernd, wie Studien belegten.

Auch wer keine Kinder oder Enkel hat, kann sich gern einbringen: „Alle, dä Platt köönt, ssünd willkoomen, dä Kinner un junge Lüüje bee düsse schöne Ssprooke to hölpen“, so Andreas Kompart, Fachberater für die Region und ihre Sprachen bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde. Er freut sich auf eine große Betei-



Ortsschild auf Platt: Unbekannte Scherzbolde hatten Anfang des Jahres an allen vier Ortseingängen von Hemeln zu den üblichen Ortsschildern ein weiteres in Platt mit der Aufschrift „Hemeln“ angebracht. Die Schilder wurden mittlerweile abgehängt. Sie sollen jedoch demnächst einen anderen Ort schmücken. Archivfoto: Siebert

ligung in Südniedersachsen.

Betriebs- und Landesentscheid

Abgeschlossen wird der plattdeutsche Lesewettbewerb 2017 mit dem Betriebsentscheid am Dienstag, 23. Mai, in der Stadthalle Northeim, organisiert und finanziert von der Kreis-Sparkasse Northeim, und schließlich mit dem Landesentscheid am Montag, 12. Juni, im Landesfunkhaus des NDR in Hannover, ausgerichtet von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung. (red/csa)

Kontakt

Rückfragen und Anmeldungen werden per E-Mail bis spätestens Freitag, den 3. März, erbeten bei Andreas Kompart unter andreas.kompart@nlschb.de. Telefon (privat): 05506/8756 oder über das Sekretariat der Grundschule Adelebsen: Telefon (dienstl.): 05506/89030. Hierüber können auch weitere Texte in unserem speziellen und regionaltypischen Ostfälischen Platt angefordert werden.